

# Mueßer Holz - Neu Zippendorf INTERN

Informationsblatt Stadtteilmanagement Schwerin-Neu Zippendorf/Mueßer Holz – Ausgabe 2 Februar 2002

## Ausstellung "Volk unterwegs - Vertreibung der Deutschen aus Rußland"

Am 5.2.2002 fanden sich viele Spätaussiedler und geladene Gäste im Haus der Begegnung zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung "Volk unterwegs - Vertreibung der Deutschen aus Rußland" ein. Gestaltet wurde sie durch die MitarbeiterInnen des Familientreffs für Spätaussiedler und Migranten, ein Projekt des Arbeitslosenverbandes Schwerin.

Zu Beginn des Programms sprach Frau Margrit Rosenthal, Leiterin des Projektes, zu den zahlreich versammelten Zuwanderern, Freunden und Gästen über den Weg, den deutsche Menschen in den vorigen Jahrhunderten von Deutschland nach Rußland gingen und was sie dort erwartete. Sie erinnerte an die schweren Anfänge, an die wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit, die dann folgte und schließlich an Zeiten der Verfolgung, Vertreibung und Ermordung vieler Deutscher in der damaligen Sowjetunion. Angesprochen wurde auch die Tatsache, dass die deutschen Menschen von Stalin im 2. Weltkrieg durchweg als Spione und Diversanten abgestempelt und bis heute nicht offiziell rehabilitiert wurden.

Der Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Hacker (SPD) hatte zugesagt, die Eröffnung der Ausstellung vorzunehmen.



Nach der Rezitation einer Spätaussiedlerin und einigen Liedern des Integrativen Chores des Familientreffs ergriff er das Wort. Er führte u.a. aus: "Wenn an das Schicksal der Verfolgten in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts erinnert wird, muss auch der verschleppten Rußlanddeutschen gedacht werden, die Opfer der menschenverachtenden stalinistischen Politik wurden."



Er wies auch darauf hin, dass bei der Integration die Mitarbeit aller eingefordert werden muß, angefangen von den Politikern, über die einheimische Bevölkerung bis hin zu jedem einzelnen Zuwanderer. Er wandte sich an die Spätaussiedler mit der Bitte, nicht abzuwarten, bis andere auf sie zugehen, sondern sich selbst aktiv einzubringen und entsprechend ihren Möglichkeiten am Integrationsprozeß mitzuwirken. Beide Redner hoben hervor, dass es darauf ankomme, den Deutschen, die aus der ehemaligen Sowjetunion zu uns gekommen sind, zu helfen, hier eine wirkliche Heimat zu finden. Die Ausstellung zeigt, wie es nach Aufrufen unter Zar Peter I. und später unter Zarin Katharina II. zu großen Auswanderungswellen aus Deutschland nach Rußland kam. In der Hauptsache geht es dem Thema entsprechend um die durch Stalin initiierte Vertreibung der Deutschen aus den angestammten Gebieten (vor allem Wolga, Kaukasus, Krim) nach Sibirien, Kasachstan und in den hohen Norden.

In Schwerin lebende SpätaussiedlerInnen berichten über ihr ganz persönliches schweres Schicksal. Da fallen Begriffe wie "Trudarmee", "Kommandantura", "Gulak" u.a. Es wird geschildert, dass kleine Kinder völlig sich selbst überlassen waren, weil ihre Eltern in die Trudarmee gesteckt worden oder umgekommen waren, und das nur, weil sie Deutsche waren.

Die meisten SpätaussiedlerInnen haben die Erfahrung machen müssen, dass sie in Rußland, Kasachstan, Sibirien und woher sie immer kommen, die „Nemze“, die Deutschen, also Fremde sind und dass sie hier in Deutschland die "Russen", also wieder Zugereiste, Fremde sind. Verständnis füreinander entwickeln, aufeinander zugehen und einander zuhören, tolerant sein in den Urteilen über andere Menschen - es ist sehr schwer, danach täglich zu leben, und doch sollten wir es immer wieder versuchen. Die Ausstellung soll einen kleinen Beitrag dazu leisten, und insbesondere die junge Generation muss etwas über die Geschichte und die Erfahrungen der Älteren lernen. Zu der Ausstellung gehören außer den Präsentationswänden Bilder (Malerei, Grafik, Fotografie) auch viele Handarbeiten, alles von talentierten Spätaussiedler(n)Innen hergestellt. Bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeiterinnen des Projektes "Behinderte helfen Behinderten", die uns nicht nur mit Rat, sondern sehr tatkräftig bei der Vorbereitung der Ausstellung halfen!

Wenn Sie das Thema Auswanderung nach Rußland und Vertreibung der Deutschen in Rußland aus den angestammten Gebieten interessiert, besuchen Sie unseren Familientreff in der Perleberger Str. 22. Wir führen Sie gern durch unsere kleine Ausstellung, die sich noch bis Ende Februar im Haus der Begegnung befindet. Danach wird sie als Wanderausstellung unterwegs sein. Wir denken, dass sie auch besonders den Weg in die Schulen finden sollte!

Arbeitslosenverband Schwerin



# Freiwilliges Soziales Trainingsjahr – Chance für die Zukunft !

Das Freiwillige Soziale Trainingsjahr (FSTJ) ist ein neues, freiwilliges Förderangebot, das vom Bundesjugendministerium entwickelt wurde. Es bietet maßgeschneiderte Unterstützung beim Übergang von Schule in Beruf für Jugendliche in besonderen Lebenslagen

Die gesetzliche Grundlage bildet das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Über ein freiwilliges Engagement, d.h. über ihre Mitarbeit in der Praxis, können Jugendliche (16 bis 25 Jahre) die für den Zugang zu Ausbildung und Beruf nötigen beruflichen und sozialen Schlüsselqualifikationen erwerben. Den Kern des pädagogischen Konzeptes bildet die Verbindung von Arbeitserfahrungen mit attraktiven Qualifizierungsbausteinen.



## Freiwilligkeit braucht Absicherung

Die jungen Teilnehmer/innen

verfügen über den vollen Schutz eines eigenständigen Versicherungsverhältnisses in der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung,

erwerben die vollen Ansprüche einer zwölfmonatigen sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigung,

sind zum Bezug von Kindergeld berechtigt,

erhalten Ermäßigungen im öffentlichen Personennahverkehr, bekommen unabhängig vom Einkommen der Eltern eine Pauschale von DM 125,00 (64,00 Euro) für Taschengeld und BAB, die pauschalisiert durch das Arbeitsamt ausgezahlt wird.



Qualifizierungsbüro:

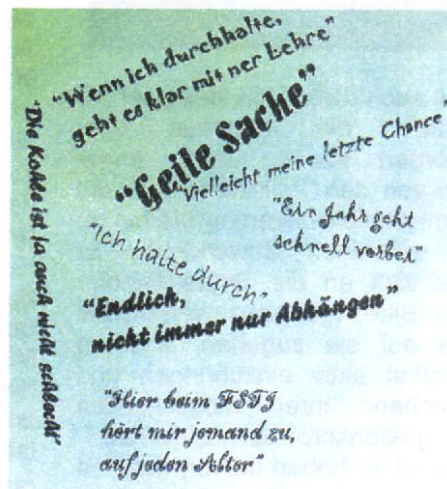
Neubrandenburger Str.2  
19063 Schwerin  
Tel. 0385/3968947



Eine Chance für

# 25

Jugendliche  
unseres Stadtteils pro  
Jahr



## Hauptrichtungen der Qualifikation

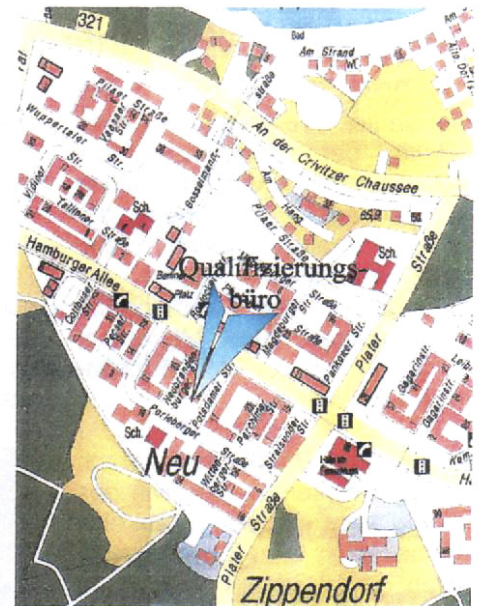
Grundlagen der Bautechnik und des Holzbaus

Grundlagen der Metalltechnik

Grundlagen des Malerhandwerks

PC - Grundlagen

## Das lokale Qualifizierungsbüro:



## Aufgaben und Angebote:

- Erarbeitung der individuellen Qualifizierungspläne mit den Teilnehmer/innen
- Programmvorbereitung und Gestaltung
- Beratung der Teilnehmer/innen
- personen- und interessenbezogene Organisation der betrieblichen Einsatzstellen
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Projektpartnern
- Organisation und Durchführung der Sozialen Trainingstage
- Programmauswertung
- Beratungstelle für alle Bürger

## Öffnungszeiten :

Montag bis Donnerstag  
7.30 – 18.00 Uhr

Freitags  
7.30 – 14.00 Uhr



## Добровольная активность Шансы для будущего

Добровольный социальный тренинговочный год (ДСТГ) является новым, добровольным спонсируемым мероприятием, которое разработало министерство по делам молодежи. Оно предлагает индивидуальную поддержку при переходе от школы к профессии для подростков в особых жизненных ситуациях

Добровольный социальный год (ДСГ) основывается на законных предпосылках. Посредством добровольной активности, т.е. благодаря их практической работе, молодые люди (от 16 до 25 лет) получают доступ к необходимой для образования и профессии социальной и профессиональной ключевой квалификации. Зерно педагогической концепции состоит в соединении рабочего опыта с привлекательными квалификационными мероприятиями.



## Основные направления Квалификации

Основные положения работы с  
Деревом

Основные положения работы с  
металлом

Основные положения в работе  
маляра

Основные положения работы с PC

## Местное квалификационное бюро:

### Задачи и предложения

Разработка индивидуальных  
квалификационных планов с  
участниками/участницами

- Разработка и оформление программ
- Консультации участников и участниц
- Организация производственных, учитывающих индивидуальные интересы мест применения
- Согласование и совместная работа со всеми Партнерами по проекту
- Организация и проведение социальных тренинговых дней
- Оценка программ



Das Team des Qualifizierungsbüros



## Добровольность обеспечения

## требует

### Молодые участники/участницы

находятся под полной защитой социального страхования — они застрахованы в государственных больничных кассах, имеют пенсионную страховку, а также страховки по уходу, от несчастного случая и от безработицы

имеют право на двенадцатимесячную работу, обеспеченную всеми страховками,

имеют право на получение «детских денег»

получают льготы при покупке проездных документов.

получают независимо от доходов родителей сумму в размере ДМ 125,00 (64,00 Евро) как карманные деньги, которые выплачиваются биржей труда.

### Öffnungszeiten :

Montag bis Donnerstag

7.30 – 18.00 Uhr

Freitags

7.30 – 14.00 Uhr



## AWO - Treffpunkt " Brücke " jetzt im Buschclub



Hilfe und Unterstützung bieten wir bei der Erledigung der Hausaufgaben, der Anfertigung von Bewerbungen und der Suche nach einem Arbeitsplatz. Wer Lust hat, kann nach Absprache an Projekten wie Lautsprecherboxenbau und Gitarrenunterricht arbeiten.

Geplant ist auch die Fertigstellung des Fitnesskellers, der dann von den Jugendlichen genutzt werden kann.

Durch den großen Raum über den der Buschclub verfügt, können wir uns jetzt auch an ältere Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene wenden. Einmal im Monat gestalten wir als Angebot eine Disco, ein Konzert oder einen anderen kulturellen Höhepunkt. Die Disco P30, mit der wir im Januar diese Altersgruppe ansprechen wollten, wurde gut besucht.

Eine Faschingsdisco startet am 9. Februar und am 2. März können Interessenten einen Musicalabend mit Jens-Uwe Richter „Momente im Liederleben des Mannes“ besuchen.



Der AWO-Jugendtreff „Brücke“ zog im September des vergangenen Jahres in den Buschclub um. Da der Buschclub seit dem auch von der AWO getragen wird, ergeben sich für die Arbeit und Zusammenarbeit ganz neue Möglichkeiten. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht aber nach wie vor die soziale Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Für diese ist die „Brücke“ Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr und am Dienstag und Donnerstag von 18.00 – 22.00 Uhr geöffnet. Mit Billard, Tischtennis und Computerspielen können sich die Kinder und Jugendlichen beschäftigen. Am meisten wird die Möglichkeit genutzt, sich mit Freunden zu treffen, Musik zu hören und sich zu unterhalten.



## Was soll dieses Stadtteilinformationsblatt erreichen ?

Sie sollen informiert werden, damit Sie von den Vereinen und Einrichtungen in den Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz erfahren, damit Sie von Angeboten erfahren, die für Sie interessant sind, damit Sie Kontakt aufnehmen und andere auf Angebote hinweisen können und damit Sie Möglichkeiten finden, sich ehrenamtlich zu engagieren. Zur Organisation und Gestaltung des Informationsblattes werden verschiedene Redaktionsgruppen entstehen - Redaktionsgruppe Neu Zippendorf (Wohnumfeld, Ordnung und Sauberkeit, barrierefreies Bauen) - Redaktionsgruppe Neu Zippendorf mit Kindern und Jugendlichen - Redaktionsgruppe Neu Zippendorf Integration von Zuwanderern und Migranten - Redaktionsgruppe Mueßer Holz (Wohnumfeld, Ordnung und Sauberkeit, barrierefreies Bauen) - Redaktionsgruppe Mueßer Holz mit Kindern und Jugendlichen - Redaktionsgruppe Mueßer Holz Integration von Zuwanderern und Migranten .

Es sind alle Mitbewohner, Freie Träger, Vereine, Institutionen und Einrichtungen in den Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz aufgerufen sich an der Gestaltung des Informationsblattes zu beteiligen.

### Impresum

Verantwortlich für diese Ausgabe:  
Stadtteilmanagement "Soziales"  
Dmitrij Avramenko (Internationaler Bund)  
Steffen Mammitzsch ( Alternatives  
Jugendwohnen e.V.)  
Redaktionsbüro : Rostockerstr. 5, 19063  
Schwerin Tel.: 0385 3260443  
Die einzelnen Artikel liegen unter  
Verantwortung ihrer Autoren